

NDB-Artikel

Hoppenhaupt, *Johann Christian* Zieratenbildhauer, Modelleur und Zeichner, * 16.8.1719 Merseburg, † 26.3.1785 Berlin.

Genealogie

V →Joh. Michael (1685–1751), als Bildhauer in Zittau u. M. tätig, seit 1711 Landbaumeister d. Hzgt. Sachsen-Merseburg, schuf u. a. d. Porzellankab. im Merseburger Schloß (s. L);

M Dorothea Cath. Hübner;

B →Joh. Michael (s. 2).

Leben

H. machte seine Lehrzeit in der väterlichen Werkstatt zu Merseburg durch. Er hat seit 1746 wie sein Bruder Johann Michael maßgeblich am Innendekor der preußisch Schlösser mitgewirkt. 1746/47 schuf er das (mittlerweile veränderte) Schlafzimmer Friedrichs des Großen im Schloß Sanssouci zu Potsdam und gleichzeitig Arbeiten in der (zerstörten) zweiten Wohnung des Königs im Schloß Charlottenburg zu Berlin. 1748 vollendete er die dekorative Ausstattung des Theaters im (vernichteten) Potsdamer Stadtschloß. Erhalten blieb H.s Meisterwerk, die farbig gefaßten geschnitzten Boiserien mit Blumengehängen und exotischen Tieren im sogenannten Voltaire-Zimmer des Schlosses Sanssouci, während das königliche Schreibkabinett im Stadtschloß Potsdam (1755 geschaffen) ein Opfer des letzten Krieges wurde. Eine leitende Stellung nahm H. dann beim Innenausbau des Neuen Palais in Potsdam 1763-69 ein. Selbst ausgeführt hat er darin|das Schlaf- und Speisezimmer Friedrichs, die obere Galerie und das Theater (für dessen Dekorationen sich Entwürfe erhalten haben). Neben diesen für das preußische Rokoko bedeutsamen Schöpfungen hat H. nicht nur versilberte Bronzebeschläge für Prunkmöbel modelliert, sondern auch Modelle für Goldschmiede und für die Berliner Porzellanmanufaktur angefertigt.

Autor

Ekhart Berckenhagen

Empfohlene Zitierweise

, „Hoppenhaupt, Johann Christian“, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 619-620 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
